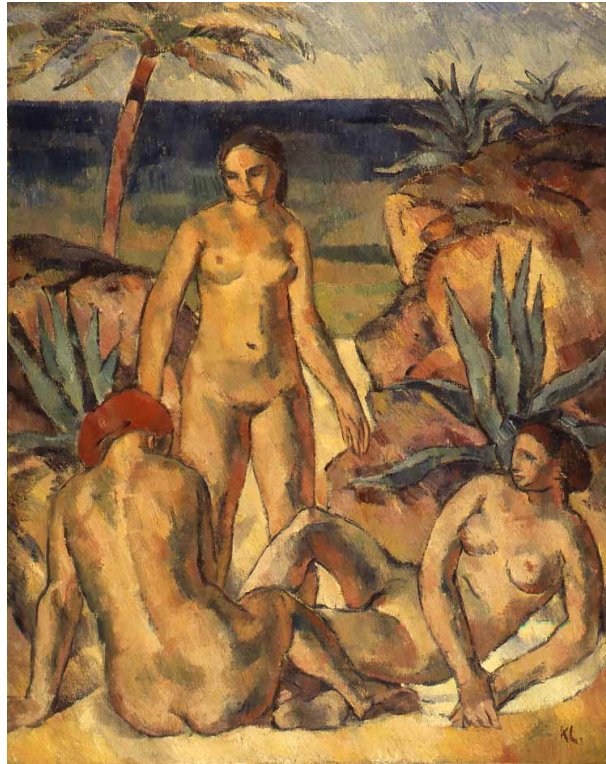


Aufbruch ins Unbekannte. Die Klassische Moderne am Bodensee

11.12.2018 - 12.5.2019 | Pressevorbesichtigung 07.12., 11:00 | Eröffnung 09.12., 11:00

Zeppelin Museum Friedrichshafen



Karl Caspar, Frauen am Meer, 1914 © VG Bild Kunst 2018

Zum ersten Mal zeigt das Zeppelin Museum Höhepunkte der Klassischen Moderne aus der eigenen Sammlung. 100 Meisterwerke von KünstlerInnen wie Max Ackermann, Willi Baumeister, Karl Caspar, Maria Caspar-Filser, Otto Dix, Andreas Feininger, André Ficus, Karl Hájek Kunze, Erich Heckel, Carl Hofer, Adolf Hölzel und Hans Purrmann verdeutlichen die große Bandbreite der Sammlung und ihre hohe Qualität.

Zahlreiche herausragende Künstler der Klassischen Moderne hatten eine starke persönliche Verbindung zur Bodenseeregion. Otto Dix, Max Ackermann, Hans Purrmann und Erich Heckel lebten zum Teil mehrere Jahrzehnte hier. Andere wie Karl Caspar stammten aus der Region. Anhand dieser Werke der Sammlung ist es möglich, zahlreiche große Strömungen der Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu zeigen: Vom Impressionismus über den Expressionismus, von der Neuen Sachlichkeit bis hin zur Abstraktion.

Der Start in das 20. Jahrhundert war nicht nur künstlerisch, sondern auch gesellschaftlich ein „Aufbruch ins Unbekannte“. Es war eine Zeit der Umwälzungen: Totalitäre Regime, Aufstände, Wirtschaftskrisen und die beiden Weltkriege veränderten die Gesellschaft radikal.

Mit der Einführung der Abstraktion wurde die bildende Kunst revolutioniert. Gegensätzliche Strömungen wie Impressionismus und Expressionismus bzw. Figuration und Abstraktion prägten die künstlerische Entwicklung. Mit der Ausstellung „Aufbruch ins Unbekannte. Die Klassische Moderne am Bodensee“ werden die zentralen Themen dieser Zeit aufgegriffen: von Landschaftsdarstellungen bis hin zum Großstadtleben, von religiösen Themen bis hin zu drastischen Kriegsaufnahmen. Die Bandbreite der gezeigten Arbeiten reicht von Gemälden und Zeichnungen bis hin zu Fotografien von Andreas Feininger.

„Die Gegensätze machen die Zeit so faszinierend: es haben die schlimmsten Katastrophen der Menschheit stattgefunden, es war aber auch die Zeit einer unglaublichen Entwicklung in der Kunst. Wir stellen in jedem Bildthema verschiedene KünstlerInnen in unterschiedlichen Stilen vor, was neue Zusammenhänge und Gegensätze eröffnet.“ Mark Niehoff, Kurator der Ausstellung und wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Kunst

Pressevorbesichtigung: Freitag, 7.12., 11 Uhr. Es sprechen Dr. Claudia Emmert, Direktorin des Zeppelin Museums und Mark Niehoff M.A., Kurator der Ausstellung und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Kunst im Zeppelin Museum

Eröffnung: Sonntag, 9.12., 11 Uhr. Es sprechen Andreas Köster (Bürgermeister der Stadt Friedrichshafen), Dr. Claudia Emmert (Direktorin) und Mark Niehoff M.A. (Kurator der Ausstellung und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Kunst)

INFORMATIONEN

Zeppelin Museum, Seestr. 22, D-88045 Friedrichshafen

T: +49 (0)7541 3801-0 | W: zeppelin-museum.de

Facebook: Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH

Instagram: instagram.com/zeppelinmuseum

Blog: blog.zeppelin-museum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mai - Oktober: täglich, 9-17 Uhr

November - April: Dienstag - Sonntag, 10-17 Uhr

PRESSE ZEPPELIN MUSEUM

Simone Lipski, E: lipski@zeppelin-museum.de, T: +49 (0) 7541 - 3801 21

PRESSEANFRAGEN

ARTPRESS – Ute Weingarten

Alexandra Saheb

Danziger Str. 2, D-10435 Berlin

T: +49 (0) 30 48 49 63 50 | E: saheb.artpress@uteweingarten.de

W: artpress-uteweingarten.de